

Die Schokoladenseite des Lebens
Biographie des Dr.h.c. mult. Hans Imhoff

Persönliches

Geboren	12.03.1922 in Köln
Vater	Fritz Imhoff, Schlossermeister für Stahlkonstruktionen und Kirchenfenster
Mutter	Charlotte Imhoff, geborene Gallé (Vater selbstständiger Bankier in Potsdam)
Ehefrau	Gerburg Klara Imhoff, geborene Schmidt
Kinder	Dr. Monica Imhoff † Hans Imhoff Annette Imhoff Susanne Imhoff Vier Enkelkinder

Ausbildung

Schule	Sieben Jahre Volksschule Drei Jahre Städtische Handelsschule
Lehre	Zweieinhalb Jahre Kaufmännische Lehre, Abschluss Industrie- und Handelskammer zu Köln mit Prädikat

Lebensstationen

1941	Hans Imhoff wird zur Kriegsmarine eingezogen.
1943	Hans Imhoff wird Einkäufer bei der Ford-Werke AG, Köln.
1946	Selbstständiger Fabrikant Erhalt der offiziellen Erlaubnis zur Errichtung einer Lebensmittelgroßhandlung in Alf an der Mosel.
1948	Bau der Schokoladen- und Pralinenfabrik in Bullay an der Mosel.
1964	Hans Imhoff eröffnet in Köln den ersten Süßwarenladen seiner Art, „Punkt und Pünktchen“. Nach dem Fall der Preisbindung für Schokolade schließt Hans Imhoff einen Lizenzvertrag mit der Firma Tobler über die Produktion von 3000t Schokolade p.a. ab.

- 1966 Der Umsatz übersteigt erstmals 30 Millionen DM.
- 1969 Mit der Übernahme der Firma Hildebrand in Berlin kauft Hans Imhoff das erste Markenprodukt: Scho-ka-kola.
- 1972 Übernahme der Stollwerck AG, Köln.
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stollwerck AG (bis 2002).
- 1975 Umzug der Stollwerck AG aus dem Kölner Severinsviertel nach Köln-Porz.
- 1983 Ernennung Hans Imhoffs zum Honorar-Konsul des Landes NRW für Togo.
- Hans Imhoff legt der Universität Bénin in Togo eine Studie über die technischen, wirtschaftlichen und politischen Aspekte der Kakaoproduktion und des Kakaoverbrauchs vor und erhält die Doktorwürde der Universität Bénin in Lomé, der Hauptstadt Togos.
- 1988 Veröffentlichung des Buches „Kakao - Das wahre Gold der Azteken“. Hier macht Hans Imhoff den Dualismus als eines der Kernprobleme der Entwicklungsländer aus. Dualismus bedeutet das Nebeneinander von zwei grundsätzlichen Entwicklungen, eines fortschrittlichen und eines rückschrittlichen Wirtschaftssektors. Hans Imhoff plädiert für eine gleichmäßigere Entwicklung der beiden Wirtschaftssektoren, um die Kluft zwischen Industrienationen und Entwicklungsländern zu verringern.
- Verleihung der Ehren-Doktorwürde der Universität Witten / Herdecke.
- Veröffentlichung der ersten Biographie „Auf der Schokoladenseite“.
- 1991 Eröffnung des Zentrums für Therapeutisches Reiten e.V. in Köln-Porz. Hans Imhoff ermöglicht den Betrieb der therapeutischen Einrichtung für behinderte Kinder und Jugendliche durch private finanzielle Unterstützung.
- Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.
- 1992 Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Saalfeld in Anwesenheit von Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel.
- 1993 Eröffnung des Schokoladenmuseums in Köln in Anwesenheit von Herrn Außenminister Dr. Klaus Kinkel.
- Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Székesfehérvár / Ungarn.
- 1994 Verleihung des Verdienstordens des Landes Nordrhein-Westfalen.

- 1995 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln.
- 1997 Veröffentlichung der zweiten Biographie „Der Schokoladenkönig“.
- Auszeichnung mit dem Commandeur de l'Ordre de Leopold II. durch den belgischen König Albert II.
- Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Pokrov / Russland.
- 1998 Verleihung des „Goldenen Zuckerhutes 1998“, gestiftet von der Lebensmittel Zeitung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Lebensmittelwirtschaft.
- Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Köln.
- Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Wurzen.
- 2001 Gründung der gemeinnützigen Imhoff Stiftung.
- Für sein wirtschaftliches, soziales und kulturförderndes Engagement erhält Hans Imhoff die Ehrenbürgerwürde der Stadt Köln.
- 2002 Rücktritt als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stollwerck AG.
- Verkauf der Stollwerck AG an den Schweizer Schokoladenkonzern Barry Callebaut.
- Rückzug in das Privatleben.
- 2007 Hans Imhoff verstirbt am 21. Dezember im Kreise seiner Familie.